

Chorkonzert „Die Passion“ von Heinrich von Herzogenberg am 13. April 2014

Musik und Malerei am Palmsonntag

Die Kantorei Marburger Land führt am 13. April um 19 Uhr in der evangelischen Kirche in Cölbe das Oratorium „Die Passion“ von H. von Herzogenberg auf.

Heinrich von Herzogenberg lebte von 1843 bis 1900, er wurde in Graz geboren, lebte und wirkte in München, Dresden, Leipzig und Berlin. Die enge Freundschaft mit Johannes Brahms beeinflusste auch seine Kompositionen.

Die beiden Teile des Werks wurden 1893 ursprünglich komponiert für die Gottesdienste am Gründonnerstag und Karfreitag. Der Text stammt aus dem Johannesevangelium, aus Psalmworten und Choralstrophen. In seiner Wirkung ist das Oratorium durchaus mit einer der Passionsvertonungen von Johann Sebastian Bach zu vergleichen.

Herzogenbergs „Passion“ war lange verschollen und wurde erst 1987 veröffentlicht. Im Marburger Raum wird sie mit dem Cölber Konzert zum ersten Mal aufgeführt.

Die Marburger **Künstlerin Ursula Frohwein-Charissé**, von der auch der „Schöpfungszyklus“ stammt, der in den Sommermonaten in unserer Kirche ausgestellt ist, hat die Musik der „Passion“ zum Anlass genommen, und einen Zyklus von drei Bildern dazu gemalt.



Die drei Bilder der Trilogie beziehen sich auf das Passionsgeschehen am Gründonnerstag und Karfreitag.

Sie werden während der Aufführung ausgestellt. Im Konzert wird so durch Musik und Malerei das Geschehen der Karwoche eindringlich interpretiert. Die Aufführung beginnt am 13. April um 19 Uhr. Ausführende sind neben der Kantorei Marburger Land das „Marburger Oktett“, das Kammerorchester Marburg, Simon Buser, Harmonium und Peter Groß, Orgel. Die Leitung hat Bezirkskantorin Christiane Kessler.

Eintrittskarten zu **15 Euro (10 Euro für Studenten und Schüler)** sind **ab Mitte März** bei „Scale Car“, Alte Dorfstraße 6 in Cölbe erhältlich, Restkarten an der Abendkasse.